

Erfahrungsbericht Erasmus Lissabon 2021/2022

Ich habe mein Erasmussemester im Winter 21/22 an der Universidade de Lisboa in Portugal vorgenommen. Die Entscheidung war recht spontan. Im Frühjahr 2021 habe ich von der Uni Köln eine Email mit dem Hinweis bekommen, dass die Bewerbungsfrist für Erasmusplätze verlängert wird, wegen der Covid-19 Pandemie. Für mich war dieses Semester die letzte Chance einen Erasmus Auslandsaufenthalt zu absolvieren, denn bis auf die Seminararbeit fehlt mir nichts mehr zum Abschluss des Studiums. Die Entscheidung nach Lissabon zu gehen viel recht leicht, ich habe nur positives über diese Stadt gehört und wollte sowieso immer schonmal nach Portugal. Außerdem bietet die Universität in Coimbra nur portugiesische Kurse an, so dass dies für mich wegfiel.

Unterkunft:

Ich habe meine Unterkunft mit der Hilfe von der Gastuni und ESN (Erasmus Student Network) gefunden. Beide empfehlen auf ihren Websites einige Online Anbieter für Auslandsstudenten. Ich habe daraus HouzeStudent gewählt. Dies ist zwar etwas teurer, aber dafür auch sicher. Wenn man die Möglichkeit hat die Wohnung vor Ort zu suchen kriegt man deutlich bessere Angebote. Ein Tipp: Wenn Ihr im Wintersemester da seid guckt nach einer Wohnung mit Heizung, es wird drinnen recht kalt. Falls das nicht geht, dann nehmt warme Schlappen und Decken mit!

Studium:

Die Universität Lissabon ist ziemlich gut organisiert und bietet viele englische und portugiesische Kurse an. Das generelle Anforderungslevel würde ich mit Deutschland vergleichen, die Art des Unterrichts ist aber anders. Es wird weniger „hierarchisch“ unterrichtet, alles basiert auf Diskussionen und Präsentationen. Dementsprechend hatte ich auch nur 2 richtige Klausuren, der Rest der Kurse hatte Hausarbeiten und Vorträge. Da muss man dann schon einiges an Arbeit reinstecken, da die Profs einen auch durchfallen lassen wenn man sich keine Mühe gibt!

Alltag:

Der Alltag in Lissabon ist wohl das beste Argument für die Stadt. Ich war von September bis Anfang Februar vor Ort und das Wetter war durchgängig gut. Es regnet wenig und der kälteste Monat war Januar mit höchstens 12 Grad. Von September bis November und im Februar war es aber so warm, dass man sogar schwimmen gehen konnte (>20 Grad). Die Stadt liegt an der Mündung des Tejo in den Atlantik. Der Fluss sorgt für ein tolles Stadtklima und ist ein schönes Ufer, zum Schwimmen und Surfen muss man aber 40min ans Meer fahren. Davon abgesehen hat Lissabon auch alles zu bieten was man braucht: Gutes Essen, Sport, Nachtleben, Kultur, wunderschöne Parks und tolle Ausflugsziele). Zur Fortbewegung ist der ÖPNV perfekt, für alle unter 24 gibt es für 30 Euro im Monat eine Fahrkarte für alle Verkehrsmittel der Metropolregion, ab 24 kostet es 40 Euro. Zur Verständigung braucht man in der Innenstadt nur Englisch, es hilft aber sehr einige Sätze Portugiesisch zu sprechen. Viele Menschen in der Stadt können außerdem Spanisch und Französisch.

Die Preise in Lissabon sind nicht so gut wie vielleicht noch vor einigen Jahren, besonders die Miete ist recht hoch, wenn man keinen Wohnheimsplatz hat. Ich habe für mein Zimmer 375 Euro bezahlt, es geht aber auch günstiger. Essen und Trinken ist immer ein bisschen günstiger

als zuhause, aber richtige Preisunterschiede merkt man erst in kleinen Städten und auf dem Land!

Fazit:

Ich würde Lissabon und die ULisboa jedem Empfehlen der mich fragt. Das Land ist wunderschön und die Stadt verzaubert einen. Außerdem gibt es eine riesige Menge an Erasmus Studenten (Wohl mehrere Tausend pro Jahr), so dass man nie alleine ist. Das Kulturelle Angebot der Hochschulen und vom ESN sind außerdem sehr gut, so dass man darüber immer Anschluss finden kann!